

Inhalt

Einleitung.....	7
1 Kulturbeziehungen als Einbahnstraße: Konfuzianisches Selbstverständnis und konfuzianisches Interesse am Westen und seiner Kultur	13
1.1 Haltung der konfuzianischen Elite gegenüber den Europäern und ihrer Kultur.....	13
1.2 Konfuzianisches Selbstverständnis: <i>Tianxia</i> -Universalismus, Tributsystem und Ideal des chinesischen Herrschers	30
1.3 Erschütterung des konfuzianischen Selbstverständnisses: Die Konfrontation mit dem Westen seit dem 19. Jahrhundert	50
2 Die Jesuiten als Kulturvermittler zwischen China und Europa	73
2.1 Erste Berichte und Übersetzungen konfuzianischer Quellen	73
2.2 Jesuitische Akkommodationsmethode und Anknüpfungspunkte an die konfuzianische Lehre.....	90
2.3 Ritenstreit und Ende der christlichen Mission in China	116
3 Die positive Rezeption des Konfuzianismus durch die Aufklärer.....	131
3.1 Leibniz als kultureller Brückenbauer zwischen Europa und China	133
3.2 Das Ideal: Beurteilung des konfuzianischen Herrschers und Staates durch die Aufklärer	137
3.3 Die Wirklichkeit: Konfuzianische Kritik an den politischen und gesellschaftlichen Verhältnissen in China im 17. Jahrhundert.....	150
3.4 Rezeption der konfuzianischen Philosophie durch die Aufklärer	156
3.4.1 Vorbemerkung.....	156
3.4.2 Konfuzianismus als natürliche Theologie.....	160
3.4.3 Konfuzianische Ontologie und Kosmologie: Die Einheit von Mensch und Kosmos	165
3.4.4 Konfuzianismus als Praktische Philosophie	181
3.4.5 Streit wegen Konfuzius: Christian Wolff, die Pietisten und die preußischen Könige.....	191
4 Kritik am Konfuzianismus vom 18. bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts ..	199
4.1 Paradigmenwechsel bei der Beurteilung Chinas	199
4.2 Kritik am Konfuzianismus im 18. und 19. Jahrhundert	212
4.3 Kritik am Konfuzianismus durch Max Weber.....	220

5	Zwei Brückenbauer: James Legge und Richard Wilhelm	233
5.1	James Legge.....	233
5.2	Richard Wilhelm	238
	Schlussbemerkung	259
	Bibliographie	261